



SYSTEMAUFSTELLUNGEN

Schon immer interessierten mich die tieferen Zusammenhänge von Krankheiten und die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Krankheit. Was trägt zur Heilung von Krankheiten bei? Welche Kräfte wirken bei der Heilung und welche Hindernisse gibt es?

Durch meine zweijährige Ausbildung im systemischen Stellen (Familienstellen und Organisationsaufstellungen) und regelmäßige supervisorische Aufstellungen bei Thomas von Stosch bekam ich sehr wesentliche, neue Einblicke in diese Fragestellungen. In den letzten Jahren wurde die systemische Arbeit ein wichtiger Bestandteil in meiner Praxis.

Bei den Krankheitsaufstellungen stehen stellvertretend Personen für den Patienten und für seine Krankheit bzw. für seine Krankheitssymptome. Über die stellvertretende Wahrnehmung der Personen bekommt die Krankheit eine ganz konkrete „Symptomsprache“ und wir erfahren so Wesentliches über die seelischen Hintergründe der Krankheit, über die Beziehung des Patienten zu seiner Erkrankung und über die Bedeutung der Krankheit im Leben des Patienten. Oft zeigen sich klare Lösungswege aus der Krankheit, und wichtige Schritte Richtung Heilung können vollzogen werden.



Bei den Ressourcenaufstellung werden Personen stellvertretend für die Problemfelder und die zur Lösung notwendigen Ressourcen aufgestellt. Für schwierige Lebenssituationen (z.B. Sinnkrisen, Entscheidungsfindungsprozesse oder fehlende persönliche bzw. berufliche Entfaltungsmöglichkeiten) können die individuellen Hindernisse und Kraftquellen bewusst gemacht werden.

Besonders hat sich bewährt, die Homöopathie in die Aufstellungsarbeit zu integrieren. Homöopathische Mittel werden durch stellvertretende Personen in das Aufstellungsbild integriert. Sie entwickeln an diesem Platz ihre individuelle Heilwirkung und können so blockierte Prozesse wesentlich voranbringen. Die Stellvertreter können die Heilwirkung unmittelbar spüren und wir erhalten zusätzlich eine präzise Aussage, ob das richtige homöopathische Mittel für den Patienten gefunden wurde.

Die Technik des Aufstellens beruht auf dem Prinzip des stellvertretenden Wahrnehmens. Mitglieder der teilnehmenden Gruppe stehen stellvertretend für ausgewählte Teile oder Personen des Systems und geben Auskunft über ihre Befindlichkeit und ihre Beziehung zu anderen Teilen des Systems. Wir erhalten so neue Informationen und Einblicke, indem jedem Teil des Systems eine „Stimme“ gegeben wird und die Teile in einen Dialog miteinander treten. Oft finden sich im Aufstellungsprozess neue Lösungswege:

- Ausgeschlossenes wird in den Blick genommen und integriert
- Verborgenes wird ans Licht gebracht
- Verständnis entsteht, was uns in der Tiefe der Seele bewegt
- Neues Potential, das bisher nicht zugänglich war, kann entdeckt werden.
- Schattenseiten bekommen durch ihre Bewusstmachung eine neue Qualität
- Kollektive Kräfte, die weit über die Person hinausreichen, werden zugänglich.

Literaturempfehlung:

Das Feld der Ähnlichkeiten, Carl-Auer-Verlag
(hrsg. von M. Varga v. Kibet und F. Wiest)